



Aus der Ruhe her- aus Gottes Reich ausbreiten

Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm! Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

Philipper 4, 6-7

Nr.	Stuhl 1	Stuhl 2
	Errettet	Errettet
1	Du siehst dich so, wie Gott dich sieht.	Du siehst dich so, wie deine Mitmenschen dich sehen und fühlst dich dabei schlecht.
2	Du siehst die Menschen im Hinblick auf ihre Bestimmung Gottes.	Du siehst die Menschen im Zusammenhang mit ihrer Vergangenheit.
3	Vorallem das sehen, was Gott tut.	Vorallem das sehen, was Gott (noch) nicht tut.
4	Einander feiern (in der MARTUS-Gemeinde, in der eigenen Familie)	Einander knapp dulden (in der MARTUS-Familie, in der eigenen Familie)
5	Du liebst, deshalb hast du göttliche Autorität. Du hast nur göttliche Autorität über diejenigen, die du liebst (ausser Dämonen und)	Du hast Angst, deshalb hast du kaum göttliche Autorität.
6	Du siehst das Gold im Mitmenschen.	Du siehst den Schutt, der noch auf dem Gold im Nächsten liegt.

Nr.	Stuhl 1	Stuhl 2
	Errettet	Errettet
7	Ich tue, was Gott segnet.	Ich hoffe, dass Gott segnet, was ich tue.
8	Zuerst SEIN , nicht TUN (Kindschaft Gottes geniessen)	Vorallem TUN anstatt SEIN (siehe den älteren Bruder im Gleichnis vom verlorenen Sohn)
9	Im Königreich Gottes kannst du vorallem empfangen.	Im Ego-Reich geht es um das Erreichen vorallem aus eigener Kraft.
10	Gottes Gegenwart genießen.	Gottes Gegenwart kaum wahrnehmen.
11	Du hast von Gott die Bestnote bekommen, bevor du in die Prüfung	Du gehst in die Prüfung und hast Bedenken, was für eine Benotung du
12	Du lebst von deinem Erbe.	Du arbeitest, um das Erbe zu erhalten.

Nr.	Stuhl 1	Stuhl 2
	Errettet	Errettet
13	Du lebst aus der Fülle.	Du lebst, um die Fülle zu erhalten.
14	Liebe ist prägend.	Angste aller Art sind prägend.
15	Du siehst vor allem die Verheißungen	Du siehst vor allem die Probleme.
16	Dein Geist empfängt vom heiligen Geist und gibt der Seele Anweisungen.	Gott redet, aber ich filtere es durch meine Gefühle und lasse so die Seele
17	Du denkst das über dich, was Gott von dir denkt. Und so wirst du zu dem, was Gott für dich bestimmt hat. Dann gibst du weiter, was du bist und hast.	Du bist geprägt von dem, was andere von dir sagen und denken und willst Leistungen erbringen, um anderen zu gefallen.
18	Wir fühlen uns als Söhne und Töchter Gottes!	Wir fühlen uns als Waisenkinder in Ermangelung der Gegenwart des Vaters.

Nr.	Stuhl 1	Stuhl 2
	Errettet	Errettet
19	Du denkst vom anderen: "Ich sehe Gaben Gottes in dir!"	Du denkst vom anderen: "Ich sehe den Mangel in dir!"
20	Du bist ein Atmosphären-Veränderer, eine Atmosphären-Veränderin.	Du bist ein(e) Weltmeister(in) im Sehen, was nicht gut läuft, ohne nachhaltigen Einfluss für positive Veränderungen zu nehmen.
21	Im Verborgenen der Gemeinschaft mit Gott zeigt er dir Geheimnisse, welche dir helfen, weiter zu kommen.	Den Dialog mit Gott im Verborgenen nicht kennen bedeutet, kaum in die Geheimnisse Gottes eingeweiht zu werden.
22	Thermostat: Dieser "unternimmt" etwas, wenn es zu kalt ist. Er steuert so, dass es wärmer wird.	Thermometer: Dieser zeigt nur auf, wie kalt es ist. Er trägt nichts zum Wärmerwerden der Umgebung bei.
23	Tiefe Freude, die sogar im "Gefängnis" zum Singen veranlasst.	Oft eingeschüchtert leben, oft Druck fühlen,
24	Ehren, was Gott beim Nächsten tut. Sich freuen über den Erfolg des anderen. Und das selbst dann, wenn ich noch nicht mit	Konkurrenzdenken, sich vergleichen mit anderen und andere beneiden oder sich überheblich fühlen über den Nächsten.

Aus der Ruhe heraus Gottes Reich ausbreiten

Nr.	Stuhl 1	Stuhl 2	Stuhl 3
	Errettet	Errettet	Verloren
25		Wir haben der Welt oft einen Gott gezeigt, der nicht wie Jesus ist: Einen zornigen, distanzierten Gott!	
26		Die Verlorenen fragen sich, weshalb sie sich Gott anvertrauen sollen, wenn das Leben mit IHM dann derart angstbeladen und bedrückend ist.	

Nr.	Stuhl 1	Stuhl 2	Stuhl 3
	Errettet	Errettet	Verloren
27	Es ist nichts Falsches, etwas zu erreichen, wenn es aus dem Ruhem im HERRN kommt. Unsere Werke sind schon vorbereitet!		
28	Unser Glaubensweg ist nicht nur Zuckerwattenschlecken. Prüfungen, schwierige Zeiten oder Tage des Leidens gehören auch dazu. Die Freude des HERRN oder am HERRN darf aber in allem überwiegen.		
29	Im Stuhl Nr. 1 bleiben oder von Stuhl Nr. 2 in Stuhl Nr. 1 wechseln ist <u>"die harte Arbeit des Ruhens"</u> . Ruhem ist eine Waffe!		
30	Wer zu dieser Ruhe gefunden hat, wird von aller seiner Arbeit ausruhen können, so wie Gott am siebten Schöpfungstag von seinen Werken ruhte. Darum lasst uns alles daransetzen, zu dieser Ruhe Gottes zu gelangen. (Hebräer 4, 10-11, HFA)		